

les vor unmöglich/ was in dem ersten jahre nicht möglich wäre. Inzwischen benahm solches verlangen denen verliebten zuneigungen nichts: sondern sie suchten einander mit stetswährenden liebkosungen je mehr und mehr zu entschuldigen. Ich wolte etliche begebenheiten dem geneigten Leser vor augen stellen/ darinnen er die unbeschreibliche süßigkeiten nur gleichsam in einem traume betrachten könnte. Doch ich weiß kürzer davon zu kommen. Was ein jedweder in seinen entzückten gedanken mit tausenderley wünschen zu haben begehrt/ und was er in den einsamen begierden sich zu trost vormahlen kan; dasselbe empfunden sie würcklich; gestalt sie auch oftmals zweiffelten/ ob sich ein armer Jude/ der in gedanken wuchert/ höhere glückseligkeit einbilden könnte.

Nun fügte sich/ daß Florindo gleich im garten herum spazierete / und alle anmuthige frühlings-blumen seiner schönsten Sylvie entgegen hielt / als ihm ein diener die post brachte/ Lysias, eine hohe standesperson / sey nicht weit / und habe willens/ seine mittags-ruh allda im schlosse zu halten.

ten.